POLLY

hilft der Großmutter



LESEPROBE

LERNMATERIALIEN
von Manfred Karsch

www.filmwerk.de

kfw

POLLY HILFT DER GROSSMUTTER

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier.

Norwegen, Schweden, 2024
Animation, 12 Minuten
Regie: Are Austnes und Yaprak Morali
Produktion: i sam produktion med Astrid Lindgren Aktiebolag och Qvisten Animation AS
empfohlen ab 6 Jahren, LE

ZUM AUTOREN

Dr. Manfred Karsch
Theologe – Religionspädagoge – Pädagoge, E-Mail: manfred.karsch57@gmail.com

GLIEDERUNG

Schlagworte ..... S. 02
Kurzcharakteristik ..... S. 02
Kapitelüberblick ..... S. 04
Kajsar Kavat – Literarische Grundlage und erste Verfilmung ..... S. 04
Beobachtungen am Film ..... S. 06
Hinweise zur Verwendung der Arbeitsblätter und interaktiven Medien ..... S. 07
Links zu den Themen und zu weiteren Filmen zu den Themen beim kfw ..... S. 10
Überblick zu den Arbeitsblättern und interaktiven Materialien ..... S. 11
M1.1 – M6 ..... S. 12 – 23

SCHLAGWORTE

Weihnachten, Verantwortung, Kinder, Erwachsene, Astrid Lindgren, Helfen, Vertrauen, Liebe, Nächstenliebe, Generationen, Dankbarkeit, Geschenk, Selbstvertrauen, Gemeinschaft, Resilienz, Selbstsicherheit, Goldene Regel

KURZCHARAKTERISTIK

„Es geht ein Engel durch das Land,
zwei goldene Lichter in der Hand,
in seiner Hand hält er ein Buch…“

Die kleine Polly spricht diese Anfangssätze eines Abendgebets und schaut durch das Fenster auf den Schnee, der vor dem kleinen Haus liegt, das sie mit der Großmutter bewohnt. Sie freut sich auf den morgigen Weihnachtstag und auf den Weihnachtsmarkt, auf dem ihre Großmutter Zuckerstangen verkaufen wird. Außerdem möchte sie gern noch einmal einen Blick auf die Puppe werfen, die im Schaufenster von Fräulein Söderlunds Laden liegt.

Doch am Abend stürzt die Großmutter und muss das Bett hüten. Frau Larsson, eine Nachbarin, kümmert sich um sie. Frau Larsson diagnostiziert: Sollte sich der Verdacht auf einen Beinbruch bestätigen, wird die Großmutter ins Krankenhaus kommen und Polly wird einige Tage bei Frau Larsson wohnen oder gar ins Waisenhaus kommen.

 ©kfw GmbH 2026

BEOBACHTUNGEN AM FILM

Der aktuelle Film POLLY HILFT DER GROSSMUTTER steht also in einer Linie der Literaturgeschichte und Filmgeschichte zur Erzählung von Astrid Lindgren. Der Originaltext, seine Übersetzungen und die erste Verfilmung interpretieren die Erzählung in ihrem jeweiligen sozialen und zeitgeschichtlichen Kontext. Dieser Hintergrund darf bei der Präsentation, der gemeinsamen Interpretation und Bearbeitung des Films Beachtung finden. Dabei soll der Film aber nicht aus defizitären Perspektiven betrachtet werden, die in der Kritik einer Literaturverfilmung häufig im Vordergrund steht. Einige Aspekte geben dem Film eine besondere Note:

- Der Film arbeitet mit den Möglichkeiten der **Konzentration** der Handlung auf die Ereignisse am Vorabend vor Weihnachten und am Weihnachtstag bzw. Heiligabend. Die besondere Lebenswelt der alten Frau Mathilda und des Findelkinds Polly findet sich stattdessen in besonderen Zitaten als **Imagination** wieder. Zu Beginn des Films reichen wenige Sekunden einer Panoramaeinstellung auf das kleine Haus und die darauf folgende Vorfreude der im Kreis laufenden Polly aus, um alle nötigen Informationen, Atmosphäre und Stimmung über Ort und Zeit der Handlung zu liefern. Das Haus im „allerärmsten Teil der Stadt“ verwandelt sich im Film in eine romantische Einraumwohnung in heimeliger Winterlandschaft.
  Die Handlung erhält daraufhin eine **einfache Erzählstruktur,** ohne weitere Nebenthemen auszudifferenzieren, die sich aus der Erzählung von 1948 oder dem Kurzfilm von 1988 ergeben.[13] Dadurch öffnet sich die Geschichte einem breiten Zuschauerkreis. Während die Filmgeschichte selbst bereits Kindern im Vorschulalter verständlich ist, erhalten ältere Kinder und Zuschauer:innen bis ins Erwachsenenalter den Impuls für weitere **Imaginationen**, zum Beispiel: Der Blick auf die Bilderwand hinter Mathildas Bett, der Rundblick durch den von Polly in eine Weihnachtslandschaft veränderten Raum oder die Verkleidung Pollys mit den Wintersachen der Großmutter.

- Die Produktion erfolgt als **Animationsfilm** und nicht als Realfilm. Er dauert auch keine 30 Minuten, sondern (nur) 10 Minuten. Diese Umstellung der **Produktionsbedingungen** und die **zeitliche Reduktion** sind aber kein Manko, sondern entsprechen den ersten **Sehgewohnheiten** von Kindern bei animierten Kurzfilmen im **Zeitrahmen** von 5 bis 15 Minuten.
  Für Kinder ab dem Vorschulalter ermöglicht der Film damit Impulse und Gesprächsanlässe über die eigenen Erwartungen an das Weihnachtsfest, die besondere Rolle des harmonischen Zusammenlebens von Kindern und Erwachsenen in dieser Zeit und die Erfahrung, dass nicht die Menge der Geschenke wichtig ist, sondern das Gefühl, dass sie etwas von Herzen schenken und geschenkt bekommen, wie die langersehnte Puppe und die Geschenkkarte Pollys zeigen.
  Älteren Kindern und Erwachsenen können darüber hinaus im Anschluss an die Filmpräsentation Impulse angeboten werden, die die eher harmonische und romantische Atmosphäre in einen Vergleich mit dem älteren Film und der Erzählung setzen und dabei unterschiedliche Motive der Filmgestaltung herausstellen.

- Der Animationsfilm verändert die Grundstimmung der sozialen Umgebung des Films. Astrid Lindgrens Erzählung positioniert sich schon zu Beginn in den „allerärmsten Teil der Stadt“, der Realfilm unterstützt dies durch die Inszenierung einer realistischen Arbeits- und Lebenswelt[14] mit „kantigen“ Personen, in der lediglich Polly als

[13] Das dem Film der Film von 1988 bekannt ist, zeigt sich daran, dass die Szene auf dem Weihnachtsmarkt (die beiden Marktfrauen preisen dem Bürgermeister ihre Ware an und beobachten, wie er zum Stand von Polly geht) dem Film entnommen ist.

[14] Die Zubereitung der Zuckerstangen im Realfilm kann ggf. bei der Bearbeitung des Animationsfilms eingesetzt werden.

 ©kfw GmbH 2026

„niedliches“ Mädchen herausfällt. Anders arbeitet der Animationsfilm, der die **märchenhaften und heimeligen Motive** der Erzählung Lindgrens betont und dies in der Darstellung der Figuren und der Winter-Weihnachtslandschaft zum Ausdruck bringt. Das Motiv, den Film saisonal als Weihnachtsmärchen darzustellen und damit auch zu vermarkten, sticht hervor. Anders als die Originalerzählung benutzen beide Filme den Bürgermeister und die zwei Marktfrauen als Kontrastfiguren in der Welt der Erwachsenen.

- Mit dem **Zitat des Abendgebets** zu Beginn des Films und dem **Schlusswort der Großmutter** „Die ganze Welt ist voller Engel“ erhält die Geschichte eine neue interpretierende Rahmung:
  In der kindlichen Vorstellung ist der Engel jemand, der kommt, um zu helfen oder Wünsche zu erfüllen. In der anschließenden Geschichte wird die kleine Polly selbst zu einem Engel, der die Großmutter unterstützt und ihr hilft. Mit ihrem Schlusswort stellt die Großmutter die Engelssymbolik in einen noch größeren Zusammenhang: Die ganze Stadt ist voller Engel. Dieser Satz kann so interpretiert werden, dass die Großmutter damit keine himmlischen Wesen meint, sondern **Engel ohne Flügel,** die Menschen, die in der Not füreinander da sind:
  - **Polly**, die die Versorgung übernommen hat.
  - **Frau Larsson**, die pflegerische und medizinische Hilfe leistet.
  - **Fräulein Söderlund**, die den Einkauf zum Fest zusammenstellt und das Geheimnis um die Puppe bewahrt.
  - **Der Bürgermeister**, der durch den Kauf der Zuckerstangen den Bann des Kleinen und Unscheinbaren gegenüber den beiden Marktfrauen durchbricht und die anderen Kunden anlockt.

HINWEISE ZUR VERWENDUNG DER ARBEITSBLÄTTER UND INTERAKTIVEN MEDIEN

Die folgenden Arbeitsblätter und interaktiven Medien unterstützen die Bearbeitung des Films für unterschiedliche Altersgruppen.

M1.1 Bilder aus einer Geschichte

M1.2 Die wunderbare Welt der Polly

Polly und ihre Großmutter agieren als Hauptprotagonisten, hinzu kommen die Nachbarin Frau Larsson, die Ladenbesitzerin Fräulein Söderlund, die beiden Marktfrauen und der Bürgermeister (in der Reihenfolge ihres Auftritts). Auf dem Arbeitsblatt **M1.1** werden Portraits dieser Filmpersonen in Bilderrahmen gezeigt. Das Arbeitsblatt kann bereits vor der Filmpräsentation eingesetzt werden. Die späteren Zuschauer:innen äußern sich zu ihren ersten Eindrücken zu den dargestellten Personen.

Ab den höheren Klassen der Grundschule können Zuschauer:innen ihre ersten Eindrücke auf Arbeitsblatt **M1.2** notieren und sich die Ergebnisse gegenseitig vorstellen. Dabei können zur Unterstützung der Personenbeschreibungen die Adjektive auf dem unteren Rand des Blattes als Hilfsworte genutzt werden.

Nach der Filmpräsentation werden diese ersten Eindrücke miteinander verglichen und ggf. Ergänzungen oder Korrekturen zu diesen Eindrücken vorgenommen.

M 2.1 Großmutters Bilderwand

iM2.1 Großmutter erzählt aus ihrem Leben

M2.2 Polly erzählt von ihrem Weihnachtsfest mit Großmutter

M2.3 Pollys Bilder

iM2.2 Pollys Fotoalbum

Mit den Arbeitsblättern **M2.1** und **M2.2** und den interaktiven Medien **iM2.1** und **iM2.2** werden eine mögliche Lebensgeschichte von Pollys Großmutter und die Erfahrungen von Polly am Weihnachtsfest rekonstruiert.

Auf Arbeitsblatt **M2.1** ist die nach dem Unfall bettlägerige Mathilda vor einer Wand mit Bildern aus ihrem Leben zu sehen. Die Bilder können unterschiedlich interpretiert werden: So zeigt das Matrosenbild vielleicht den Bruder oder den Ehemann von Mathilda, das Schiff ist eine Erinnerung an die Hochzeitsreise oder der Dampfer, auf dem Mathildas Mann angeheuert hatte und vielleicht in einem Sturm ums Leben gekommen ist. Oder hatte Mathilda einen Sohn, der auf einigen Fotos zu sehen ist? Insgesamt stellen die Fotos Erinnerungen an Ereignisse dar, die Mathilda zu dem Menschen werden ließen, dem zugetraut wurde, ein Findelkind aufzunehmen. Der Bilderrahmen mit dem Zettel, den die Großmutter bei Polly fand, wird mit einer deutschen Übersetzung auf dem Arbeitsblatt erläutert: *Bitte sehr, kümmere dich um dieses Kind, denn es gibt sonst niemanden, der es tut.*

Die Zuschauer:innen entdecken und deuten die Bilderwand und entwickeln daraus in Partnerarbeit oder in Kleingruppen eine Geschichte „Wenn Großmutter Mathilda von früher erzählte…“, die anschließend im Plenum der Zuschauer:innen vorgetragen wird. Diese Bearbeitung eignet sich auch besonders für Gruppen mit unterschiedlichem Alter, die in solche Geschichten auch ihre eigenen Erfahrungen vom Zusammenleben von Klein und Groß, Alt und Jung eintragen können.

iM2.1 enthält alternativ oder ergänzend eine ausgeführte Geschichte zu der Bilderwand, die in einem Hörspiel vorgetragen wird.

Anschließend erstellen die Zuschauer:innen mit Hilfe von Arbeitsblatt **M2.2** und **M2.3** ein Streichholzschachtel-Kino, das sie anderen vorstellen. Alternativ oder ergänzend erstellen die Zuschauer:innen mit den Szenenfotos in **iM2.2** ein interaktives Fotoalbum.

M3.1 Die Welt der Erwachsenen – Frau Larrson

M3.2 Die Welt der Erwachsenen – Der Bürgermeister

M3.3 Die Welt der Erwachsenen – Die Marktfrauen

M3.4 Die Welt der Erwachsenen – Fräulein Söderlund

iM3.1 Die Welt der Erwachsenen – Frau Larsson

iM3.2 Die Welt der Erwachsenen – Der Bürgermeister und die Marktfrauen

iM3.3 Die Welt der Erwachsenen – Fräulein Söderlund

Polly ist im Film das einzige Kind. Sie lebt in einer Welt der Erwachsenen. Diese Situation wird nicht nur durch Dialoge mit ihr dargestellt, sondern auch, indem der Animationsfilm unterschiedliche Kameraperspektiven bzw. -einstellungen nutzt: Aufsicht, Untersicht, Normalsicht, Detail, Halbtotale, Totale / Panorama.

 ©kfw GmbH 2026

Anhand von Szenenfotos auf den Arbeitsblättern **M3.1** bis **M3.4** erweitern die Zuschauer:innen ihre Kompetenzen der Filmanalyse und erarbeiten die unterschiedlichen Kameraperspektiven als Stilmittel des Films. Dazu greifen Zuschauer:innen ab ca. 10 Jahren auf das interaktive Plakat der Filmsprache (https://nwdl.eu/filmsprache/de/index.html)[15] oder das Filmlexikon auf https://www.kinderfilmwelt.de/filmlexikon zurück.

Alternativ werden diese Kameraperspektiven mit den interaktiven Medien **iM3.1 bis iM3.3** erarbeitet.

M4 Eine Stadt voller Engel

Das Arbeitsblatt **M4** ermöglicht, die in der Geschichte versteckte Engelsymbolik zu entschlüsseln. Der Engel in Pollys Gebet trägt goldene Lichter und ein Buch. Der Engel, der „durch das Land geht", symbolisiert eine schützende Macht in einer Zeit, die für die Menschen früherer Zeiten oft hart und entbehrungsreich war (Winter, Kälte und Dunkelheit). Gold steht für etwas Kostbares und Himmlisches, die zwei Lichter bringen Wärme, und das Buch könnte als „Buch des Lebens" interpretiert werden, in dem in christlicher Tradition die guten Taten der Menschen aufgeschrieben sind. Engel sind Wesen, die Menschen als „Schutzengel" und Begleiter unterstützen und Helfen.

Für jede Filmfigur notieren die Zuschauer:innen Sätze, warum sie für Polly und ihre Großmutter zu hilfreichen Engeln geworden sind.

M5 Polkagris – Zuckerstangen

Zuckerstangen, in Schweden Polkagris[16] genannt, sind in Schweden nicht nur zur Weihnachtszeit eine beliebte Süßigkeit. Sie bestehen nur aus Zucker, Wasser, Sirup, Pfefferminzöl und roter Lebensmittelfarbe. Die Form eines Spazierstocks ermöglicht, sie an einen Weihnachtsbaum als Schmuck zu hängen. Im Film spielen sie eine bedeutende Rolle, denn mit ihnen bestreitet die Großmutter für sich und Polly den Lebensunterhalt.

Aber wie werden diese Zuckerstangen hergestellt und wie bekommen sie ihre typischen Streifen? Das Arbeitsblatt **M5** ermöglicht, sich mit der Herstellung der Zuckerstangen auseinanderzusetzen. Dazu wird ein Ausschnitt aus dem Polly-Film von 1988 angeschaut und das Erklärvideo Polkagris – eine Zuckerstange erobert die Welt"[17]

M6 Stimmungsmacher – Bildersprache im Film

iM6 Stimmungsmacher –Bildersprache und Musik im Film

Die Musik, die im Film aus dem OFF erklingt, unterstützen die weihnachtliche Atmosphäre. Und das weihnachtliche Wiegenlied „Lilla Kajsa", das im Nachspann gesungen wird, interpretiert die Filmhandlung.

Mit Arbeitsblatt **M6** untersuchen die Zuschauer:innen, wie der Film durch seine Bildsprache die ursprüngliche Erzählung von Astrid Lindgren auf das Weihnachtsmotiv und das helfende Handeln von Polly konzentriert.
Dazu werden zusätzlich mit Hilfe von **iM6** die Musikeinspielung und das Wiegenlied im Nachspann analysiert.

---

15 Eine dazugehörige App ist leider nur für iPhone bzw. ipads erhältlich: (https://apps.apple.com/de/app/filmsprache/id1024636045) zu

16 https://de.wikipedia.org/wiki/Polkagris Übersetzt heißt Polkagries „Polkaschwein". Was damit gemeint ist, ist nicht bekannt.

17 https://www.youtube.com/watch?v=8tec0UQnV0o

LINKS (Auswahl, Stand: 28.10.2026):

Astrid Lindgren:

https://www.astridlindgren.com/de/polly-hilft-der-grossmutter-900283

https://www.geo.de/geolino/mensch/astrid-lindgren-autorin-leben-werk

https://www.deutschlandfunkkultur.de/weihnachten-winter-astrid-lindgren-geschichten-100.html

Weihnachten:

https://www.caritas-wuerzburg.de/aktuelles/nachrichten/detail/ansicht/die-troestliche-botschaft-von-weihnachten-bezeugen/

https://www.familienleben.ch/freizeit/feste/wie-sie-die-weihnachtsgeschichte-kindern-erklaeren-5849

https://www.katholisch.de/kirche-in-deutschland/weihnachten-zwischen-krippenspiel-und-geschenkpapier

WEITERE FILME ZU DEN THEMEN BEIM KFW:

Astrid Lindgren:

Die Brüder Löwenherz

Ferien auf Saltkrokan

Immer dieser Michel 1: Michel in der Suppenschüssel

Lotta aus der Krachmacherstraße

Madita

Michel & Ida aus Lönneberga

Neues von den Kindern aus Bullerbü

Pippi Langstrumpf

Rasmus der Vagabund

Weihnachten:

Der Unbekannte

Die drei dunklen Könige

Honigkuchen

Morgen kommt kein Weihnachtsmann

Paule und das Krippenspiel

The Innkeeper – Holly und das Krippenspiel

 ©kfw GmbH 2026

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialen zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw